

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 03 vom 29.02.2024

Apfelschorf

Am 27.02.2024 wurden die ersten Ascosporen (66,7 Sporen) ausgeschleudert. Dieser Termin sollte als Startdatum im Biofix eingestellt werden. Da auch die phänologische Entwicklung fortschreitet, soll zeitnah der Schutz gefährdeter Anlagen umgesetzt werden. Anlagen generell von Schnittmaterial beräumen, ggf. noch mulchen, um den Verrottungsprozess des Restlaubs zu beschleunigen. Momentan bietet sich der Einsatz von Kupferpräparaten an. Funguran progress oder Cuprozin progress gelten als Standards. Rindenerkrankungen werden miterfasst.

Apfelblütenstecher

Die Käfer sind jetzt aktiv. Entsprechend der Bestandskontrollen Gegenmaßnahmen vorzugsweise mit Minecto One durchführen. Das Mittel ist bienengefährlich und darf auch nicht in Wasserschutzgebieten angewendet werden. Durch Netzmittelzusatz verbessert sich die Anhaftung des Mittels. Alternativen sind mit Raptol HP (0,46 l/ha LWF , 2x; **B1**) oder Spruzit Schädlingfrei (2,3 l/ha/m; 2x) auch im Ökolandbau gegeben. Beide Mittel besitzen eine deutlich kürzere Wirkungsdauer.

Pseudomonas spp. und Rindenerkrankungen im Steinobst

Steinobst ist schon weit entwickelt. Frostnächte und milde Tagestemperaturen begünstigen Frostrisse, so dass für die Erreger günstige Eintrittspforten geschaffen werden. Kupferbehandlungen gegen Rindenerkrankungen und *Pseudomonas* sollte jetzt durchgeführt werden. Es stehen verschiedene Kupfermittel zur Verfügung, dabei beachten, dass BADGE und Grifon SC jetzt mit einer B1-Einstufung versehen sind und der Bienenschutz umgesetzt werden muss (blühende Unkräuter vorher beseitigen).



Pseudomonas spp. und Frostscha-



Blühbeginn Aprikose

Monilia laxa an Aprikosen

Aprikosen haben teilweise das Ballonstadium erreicht. Erste Blüten beginnen sich zu öffnen.

Ab Ballonstadium und spätestens mit beginnender Öffnung von Blütenanlagen sollte der Schutz vor *Monilia*-Infektionen umgesetzt werden. Infektionen sind an Blattnässe und Temperaturen > 5 °C gebunden. Entsprechend des Verlaufs der Blüte sind 2-3 Folgebehandlungen bei erneuten Infektionsbedingungen erforderlich. Monilia-Schutz kann durch folgende Präparate gewährt werden:

Im Ökolandbau und in der IP sind nachfolgende Präparate erlaubt:

- Kupferpräparate (BADGE WG, COPRANTOL DUO, Grifon SC (bis BBCH 55))
- Kumar

Nachfolgend genannte Produkte sind ausschließlich in der IP einsetzbar:

- Triazolhaltige Präparate: Belanty, Luna Experience
- Strobilurinhaltige Präparate: Flint (1x), Signum
- Kombinationsprodukt (D1, E2): Switch

Prinzipiell Wirkstoffwechsel einplanen. Switch ist bei diesen Bedingungen Mittel der Wahl.

Birnenblattsauger

Der Zuflug hat jetzt deutlich zugenommen. Erste Eiablagen sind erfolgt. Surround oder Cutisan nutzen, um die Attraktivität der Bäume zu begrenzen.

Birnenpockenmilbe

Birnen haben das BBCH-Stadium 52 (Knospenschwellen) überschritten, teilweise werden grüne Blattbereiche sichtbar, so dass mit Kumulus WG (2 kg/ha) die Schäden durch Birnenpockenmilben begrenzt werden können. Die Behandlung sollte 2-3x wiederholt werden.

SJS, Deckelschildläuse



SJS an Apfeltrieb



Nördliche Gelbe Austernschildlaus an Kirschzweig

Anlagen, in denen Probleme mit San Jose-Schildlaus oder Nördlicher Gelber Austernschildlaus bekannt sind können jetzt mit Para Sommer, Promanal HP oder Promanal Neu Austriebsspritzmittel geschützt werden. Hohe Brühemengen und gegenläufiges Fahren verbessern eine gleichmäßige Anlagerung und Benetzung der Äste.

Johannisbeerknospengallmilben/ Echter Mehltau

Sollte die mechanische Beseitigung der Knospengallmilbenstellen an Johannisbeeren und Stachelbeeren nicht ausreichend gewesen sein, ist es jetzt ratsam durch gezielten Einsatz von Netzschwefelpräparaten die massive Ausbreitung der Gallmilben zu begrenzen. Als erste Anwendung sollte Kumulus WG mit 7 kg/ha eingesetzt werden, Folgebehandlungen sind nach 7-10 Tagen mit einer reduzierten Schwefelmenge von 3,5 kg/ha möglich.

Die Schwefelpräparate erfassen auch Mehltauinfektionen.



Johannisbeerknospengallmilbe



Stachelbeermehltau

Herbizideinsatz

In Anlagen mit Problemen durch Jährige Risse, anderen Ungräsern und Vogelmiere sollten jetzt die gezielte Propyzamid-Behandlungen zum Abschluss kommen. Unterschiedliche Dosierungen beachten!

- Kerb FLO
 - Apfel, Birne, Steinobst, Schalenobst, Johannis- und Stachelbeeren (6,25 kg/ha)
 - Himbeerartiges Beerenobst, Heidelbeeren, Holunder (3,75 kg/ha)
 - Erdbeere (1,25 kg/ha)
- Setanta FLO
 - Pflaume (6,25 kg/ha)
 - Brombeere, Himbeere, Loganbeere (3,75 kg/ha)
 - Erdbeere (1,25 kg/ha; nicht im Pflanzjahr)

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.